

A man in a colorful shirt stands at a podium in a lecture hall, presenting to a group of people seated at desks. A large screen on the left displays a website titled "Las Vegas Startups and Small Businesses". The room has arched windows and a modern interior.

Herzlich Willkommen :)

Elternanlass

Umgang mit Mobbing unter Kindern



Schliern bei Köniz, Anfang April 2023

Einladung zum Elternanlass

Thema: «Umgang mit Mobbing unter Kindern»

- Datum / Zeit** 📅 Donnerstag, den **25. Mai 2023** um **19:00 Uhr**
- Ort** 📍 Aula der Schule Schliern Blindenmoos
- Anmeldefrist** 📅 Donnerstag, den 18. Mai 2023 (Abmeldungen bitte spätestens 2 Tage vor dem Anlass. Besten Dank)
- Kosten** 💰 Eintritt frei, Kollekte

Weitere Infos zum Anlass:

Der Anlass wird organisiert von der Arbeitsgruppe Elternkurse des Elternrats - in Zusammenarbeit mit der Stiftung Berner Gesundheit.

Hauptzielgruppe des Anlasses sind Eltern von Kindern, welche in der Schule Schliern Blindenmoos zur Schule gehen.

--> www.elternratschliern.ch/elternkurse

Kontakt: info@elternratschliern.ch

Ablauf:

- Begrüssung der Teilnehmenden / Intro
- Impulsvortrag zum Thema
- Frage- und Diskussionsrunde
- Abschluss um ca. 20:30 Uhr

Passende Grafik aus dem 1. Elternkurs von Anfang Mai ...



Kollekte

Feedback

Überweise den Betrag direkt auf das folgende Konto:

Bank	Berner Kantonalbank AG
Inhaber	Elternrat Schliern
Adresse	Schwandenhubelstrasse 23 3098 Schliern bei Köniz
IBAN	CH94 0079 0016 5920 0277 7
Clearing	790
BIC/SWIFT	KBBECH22

Zahlung via Twint ebenfalls möglich (QR-Code mit Twint-App scannen)



Sehr gerne im Anschluss an die Veranstaltung persönlich und auch sehr gerne via Formular.

<https://forms.office.com/r/CzCXKrUh2E>



Vielen Dank für deinen Beitrag / deine
Spende.



MOBBING?



Umgang mit Mobbing unter Kindern. Ein Elternanlass für alle Eltern und Erziehungsberechtigte, Kindergaren bis 6. Klasse



Donnerstag, 25.5.2023 - Elvira Bühlmann

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Es braucht Mut...

Es braucht keinen Mut, mit anderen eine schwächere Person systematisch zu mobben. Es braucht aber **Mut**, das einzusehen. Es braucht **Mut**, zu erkennen, dass Wegschauen auch Gewalt ist. Und es braucht noch mehr **Mut** sich zu **entscheiden, hinzuschauen und zu handeln**. Unsere Gesellschaft braucht **mutige** Kinder, die morgen **mutige** Erwachsene sein werden; dazu müssen die **Erwachsenen** von heute den **Mut** aufbringen, den Kindern diesen **Weg zu weisen und sie auf ihm begleiten**.

Alsaker, 2003



Programm des Abends

- Input: Was ist Mobbing / Cybermobbing (nicht)
- Filmsequenzen: «Cybermobbing erklärt», «ausgegrenzt»
- Austausch in Gruppen & in Plenum
- Input: Frühes Erkennen und Vorbeugen von Mobbing
- Input: Mobbingintervention der Schule Schliern
Blindenmoos
- Weitere Information und Unterstützung

Wissensvermittlung – Austausch – Fragen



Was die Schule Blindenmoos tut!



Was ist Mobbing (nicht)

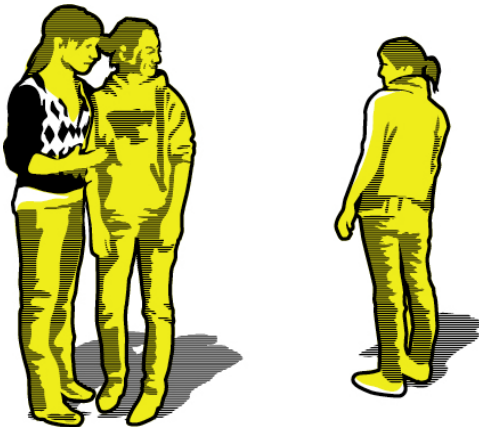
- Definition
- Typische Rollen
- Häufigkeit von Mobbing
- Folgen von Mobbing



Was ist Mobbing?

Definition:

Eine Person wird geplagt / ausgegrenzt, wenn sie systematisch und wiederholt über längere Zeit den negativen Handlungen einer oder mehrerer Personen ausgesetzt ist. (Olweus 1986)



Mobbing hat viele Gesichter

schubsen



© Poster "Mobbing? Nein danke!" 2004, Schulverlag Bern, Marianne Kauer, Alsaker Gruppe für Prävention

Hänseln, provozieren



© Poster "Mobbing? Nein danke!" 2004, Schulverlag Bern, Marianne Kauer, Alsaker Gruppe für Prävention

**Tuscheln, Gerüchte
verbreiten**



© Poster "Mobbing? Nein danke!" 2004, Schulverlag Bern, Marianne Kauer, Alsaker Gruppe für Prävention

Beschimpfen, drohen



© Poster "Mobbing? Nein danke!" 2004, Schulverlag Bern, Marianne Kauer, Alsaker Gruppe für Prävention

Dinge verstecken



© Poster "Mobbing? Nein danke!" 2004, Schulverlag Bern, Marianne Kauer, Alsaker Gruppe für Prävention

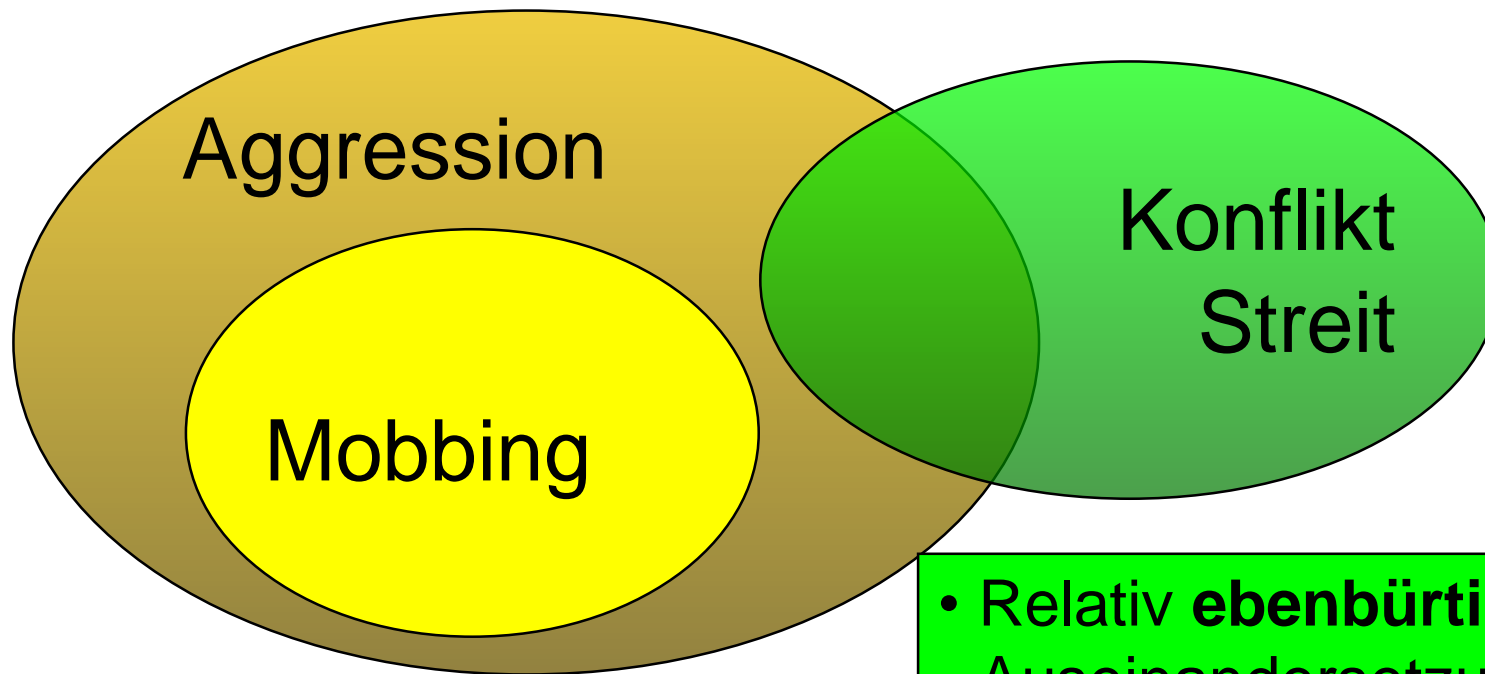
Nötigen, sich lustig machen



© Poster "Mobbing? Nein danke!" 2004, Schulverlag Bern, Marianne Kauer, Alsaker Gruppe für Prävention



Aggression - Mobbing - Konflikt?



Negative Handlungen,
die anderen **schaden**

- Relativ **ebenbürtige** Auseinandersetzungen
- Es geht um eine **Sache**, nicht um die Schädigung
- Konflikte **lösen** lernen gehört zur sozialen Entwicklung



Nährende Bedingungen für das Entstehen von Mobbing

- Situation, der man nicht entfliehen kann
- Aggressionsbereite Kinder
- Kinder, die irgendwie mitmachen
- Kinder, die wegschauen - nichts machen
- Erwachsene, die ...
 - nichts sehen, hören,...
 - unsicher sind,.....
 - alles glauben, was die Kinder erzählen
 - Angst haben, etc...
 - wegschauen,...

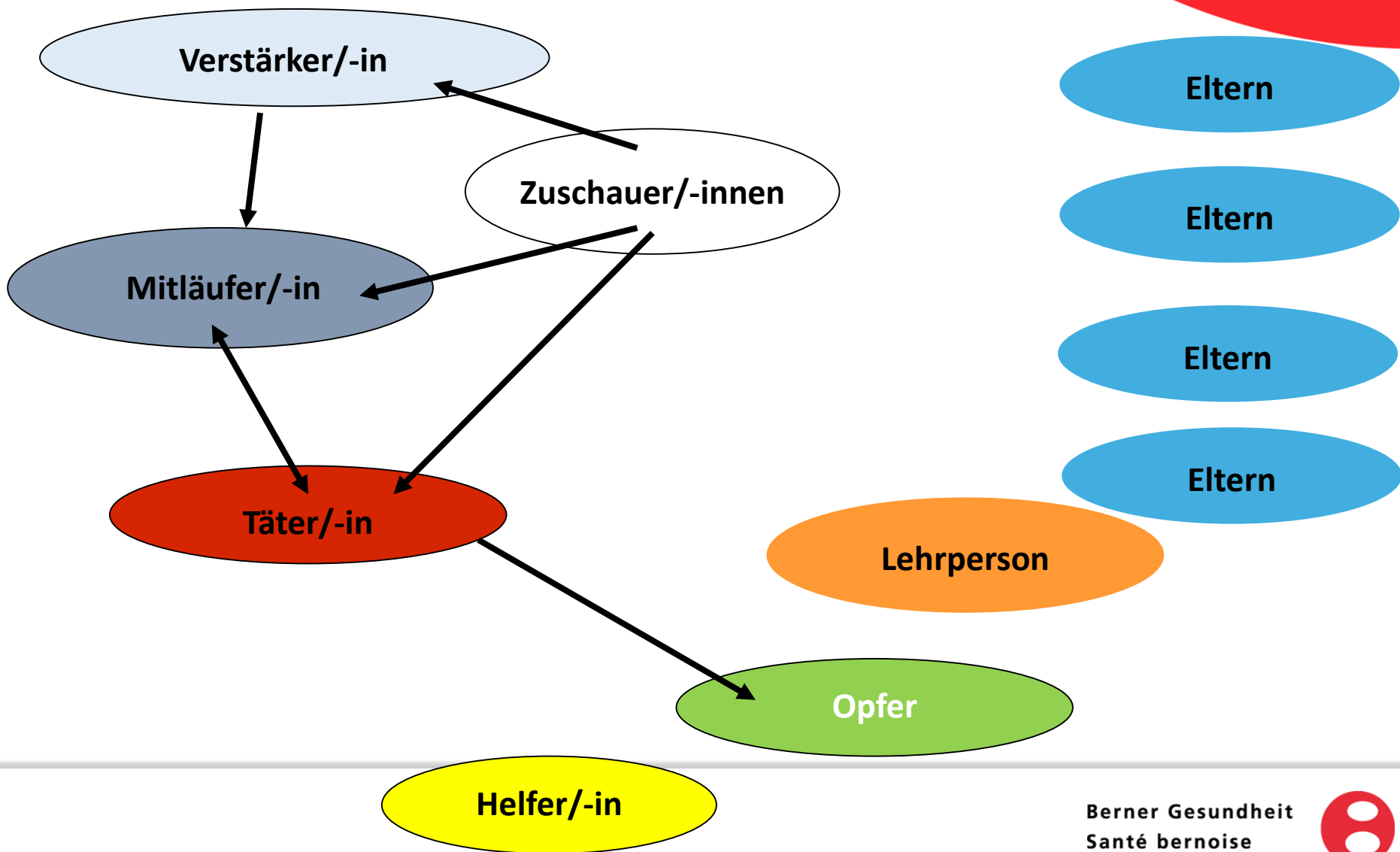


Wieso Kinder mobben.. Sie

- wollen ihren sozialen Status verbessern
- haben erfahren, dass sie mit ihrem rücksichtslosen Verhalten ihre eigenen Ziele erreichen
- fühlen sich anderen Jugendlichen gegenüber stark und überlegen
- sind es nicht gewohnt, dass ihnen Grenzen gesetzt werden
- fühlen sich überfordert und hilflos und sehen keinen anderen Ausweg
- erleben die Unterstützung durch die Mittäter, Mitlacher, die nichts tun
- Und Lehrpersonen, die wegschauen, welche die Situation falsch einschätzen oder überfordert sind



Mobbing/Plagen - Rollen



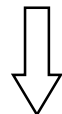
Formen von Mobbing

Direkte Formen

- Konfrontation
- Täterschaft offensichtlich

Indirekte Formen

- Keine klare Konfrontation
- Täterschaft unklar



Typische Erscheinungsformen



- Körperliche Handlungen
- Verbale Handlungen
- Drohungen & Erpressungen
- Zerstörung von Eigentum
- Beleidigende Gesten

- Unterschwellige Handlungen
- Nonverbale Handlungen
- Soziale Aggression
- Gerüchte
- Ausgrenzen - Ignorieren

Sowie alle Handlungen, die umgedeutet werden können

Die elektronischen Medien – Cybermobbing



Häufigkeit Mobbing

Zwischen sieben und elf Prozent der Befragten Jugendlichen in der Schweiz gaben im Rahmen der Pisa-Studie **2018** an, sie seien ausgestossen, ausgelacht oder geschlagen worden. Das sind deutlich mehr als noch bei der Pisa-Studie von **2015**. Damals fühlten sich nur gerade rund **drei Prozent** der Befragten gemobbt.



Was ist Cybermobbing?



Cybermobbing

Wenn (*Bemerkung Beges: eine oder*) mehrere Täter und/oder Täterinnen eine Person via Internet oder Handy über einen längeren Zeitraum hinweg absichtlich beleidigen, bedrohen, blossstellen oder belästigen, dann spricht man von Cybermobbing.

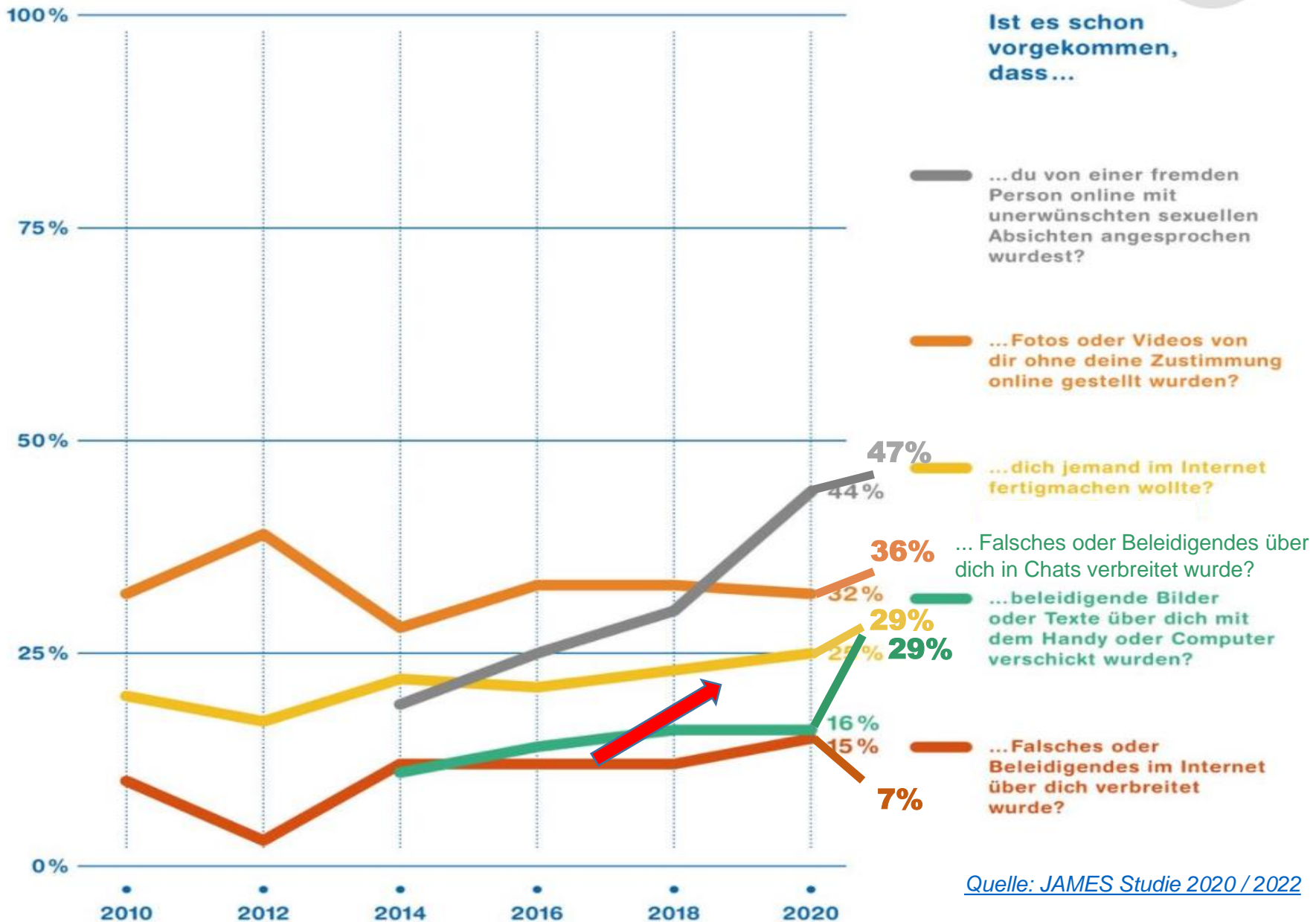
Im Einzelnen geht es dabei um:

- die Verbreitung von falschen Informationen und Gerüchten
- die Verbreitung und das Hochladen von peinlichen, verfälschten, freizügigen oder pornografischen Fotos und Videos
- das Erstellen von (beleidigenden) Fake-Profilen
- das Beschimpfen, Belästigen, Bedrohen und Erpressen via E-Mail, SMS etc.
- die Gründung von «Hassgruppen», in denen wie in einem Gästebuch negative Äusserungen über Einzelpersonen gemacht werden können.

[Quelle: Schweizerische Kriminalprävention](#)



Cybermobbing und sexuelle Belästigung im Internet im Zeitvergleich



Kaisa (10) wird geplagt und berichtet:

SRF Kids – Kindervideos

<https://www.youtube.com/watch?v=1f399fa7GWg>



Austausch in Gruppen

1. Was hat mich besonders berührt / betroffen gemacht?
2. Euer Kind kommt nach Hause (als Täter, Opfer, Mitläufer):
 - Was ist die Rolle als Eltern?
 - Was ist die Rolle der Schule?
3. Welche Rolle spielen Digitale Medien, zB. der Klassenchat?



Folgen..

für die Opfer / Zuschauenden

- Angst vor der Schule
- Körperliche Beschwerden
 - Bauchschmerzen
 - Schlafprobleme
 - Müdigkeit etc.
- Tiefer Selbstwert
- Tiefe Schulleistungen
- Depression
- Extremfall: Suizid

für die Mobbenden

- Einschränkung Handlungsrepertoires
- Gute Position/Einbettung bei Peers
 - > Die Freunde sind oft auch aggressiv
- Vorhandene Defizite
 - > Wenig Mitgefühl mit Opfer (trotz vorhandenem Wissen)
 - > Moralisches Distanzieren (Opfer beschuldigen)
- Langzeitfolgen:
 - häufiger Gesetzesbrüche
 - Delinquenz
 - Psychische Erkrankungen



Frühes Erkennen und Vorbeugen von Mobbing

- Mögliche Warnsignale
- Was kann die Schule tun
- Was können Kinder tun
- Was können Eltern tun



Mögliche Warnsignale

Plötzliche
Veränderungen!

Ungutes
Gefühl?

Rückzug

Sinkende Schulleistungen

Verletzungen

Kopf-/Bauchschmerzen

Appetitlosigkeit, Schlafstörungen

Bedrücktheit, Selbstabwertung

Plötzlich zerbrochene Freundschaften

Verlorene, beschädigte Gegenstände

Schulangst / Schulabsentismus



Anlaufstelle Schulsozialarbeit



Was können Kinder tun?

Opfer

Gewaltmeldung als erwünschtes Verhalten
Angemessene Formen der Abwehr erlernen

Klassenkollegen/-innen

Mache nicht mit
Lache niemanden aus
Schenke den Täter/-innen keine Beachtung



Was können Eltern tun?

- Zuhören, das Kind ernst nehmen
- Keine Schuld zuweisen, Ruhe bewahren
- Dem Kind zeigen dass an ihm nichts falsch ist
- Hilfe holen ist nicht petzen!
 - Zusichern, dass Sie nichts unternehmen was die Situation verschärft
- Fakten notieren, mit Datum
 - Schule, Lehrperson und in Absprache evt. Schulleitung kontaktieren



Was tun, wenn ihr Kind mobbt?

- Sprechen Sie mit dem Kind
- Vermeiden von Schuldzuweisungen
- Regeln/Grenzen setzen
- Konsequenzen benennen
- Kontakt zur Lehrperson halten
- Externe Beratung einholen um das Kind aus den gewohnten Handlungsmustern herauszuholen



Was können Eltern präventiv tun?

- Zvieri-Kultur – im Austausch sein
- Grenzgefühl und Nein sagen fördern
- Kinder befähigen solchen Situationen zu begegnen:
<https://www.147.ch/de/digitales-leben/mobbing-im-internet/cybermobbing- und-cyberhass/>
- Austausch zu anderen Eltern und zur Lehrperson pflegen
- Auf Veränderungen achten:
im Verhalten, körperl. Symptome, bei bestehenden
Freundschaften, Hobbies, Schulleistungen)
- Zeitungsartikel und aktuelle Vorfälle als Grundlage nehmen
zur Auseinandersetzung mit einem Thema



Was tun gegen Cybermobbing?

Praktisch!

- Was veröffentliche ich/mein Kind im Internet/in einem Chat
- Überprüfe regelmässig, was man unter eigenem Namen im Internet finden kannst
- Beachte die Privatsphäre-Einstellungen bei sozialen Netzwerken
- Handy und Computer mit einem Passwort schützen
- Nicht auf negative Nachrichten reagieren

Haltung und Handeln:

- Interesse an der Lebenswelt Ihres Kindes zeigen
- Mit Ihrem Kind über das Thema oder ein Vorfall reden
- Beweise und Belege sichern
- Mit der Lehrperson sprechen
- Wenn päd. Massnahmen nicht wirken und Mobbing kein Ende nimmt – Beratung bei der Polizei holen – Möglichkeit eine Anzeige zu erstatten

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Was tun gegen Cybermobbing?

Was können Kinder und Jugendliche tun?

- Mach nicht mit beim Mobbing und bleib fair; hilf deinen Freunden.
- Gib im Internet und auf dem Handy keine persönlichen Daten weiter.
- Gib Telefonnummern und E-Mail-Adresse nur an vertraute Menschen weiter; mache hierzu auf keinen Fall im Internet Angaben.
- "Akzeptiere" in sozialen Netzwerken nur Freunde, die du kennst.
- Mache keine peinlichen Fotos oder Videos von dir oder anderen Kindern und Jugendlichen.
- Hilf Freunden in der Not oder informiere eine erwachsene Person.

wenn etwas schief läuft

- Sprich mit deinen Eltern, einem Lehrer, dem/der Schulsozialarbeiter/-in oder einer anderen Vertrauensperson.
- Ignoriere den/die Mobber/-in und reagiere nicht.
- Lösche Anrufe, Nachrichten oder Bilder nicht, denn diese dienen als Beweise, damit du deine Erfahrungen glaubhaft machen kannst (Screenshots).
- Klicke im Chat oder sozialen Netzwerk auf den „Melden-Button“.

in schweren Fällen

- Informiere deine Eltern oder andere Vertrauenspersonen, sammle Beweise (Emails, SMS, Screenshots etc.)
- Nimm Kontakt zum Betreiber einer Internetseite auf und lasse unangenehme Kommentare Fotos und Videos löschen.
- Beantrage eine neue Handynummer.

in Anlehnung an www.security4kids.ch

Was können Eltern tun?

- Zeigen Sie Interesse an der Lebenswelt Ihres Kindes. Informieren Sie sich über die Handy- und Internetnutzung Ihres Kindes, auch wenn es keine Belästigung gibt. Seien Sie sensibel für mögliche Verstärkungen Ihres Kindes, gerade im Zusammenhang mit den Handy- und Internetaktivitäten.
- Reden Sie mit Ihrem Kind und zeigen ihm, dass es jederzeit mit Ihnen über Probleme reden kann. Oft reden Kinder nicht von sich aus darüber, dass sie gemobbt werden. Daher ist es wichtig, dass Sie als Eltern das Gespräch suchen.
- Sichern Sie Beweise und Belege, drucken Sie die Beleidigungen aus, machen Sie Screenshots (Bildschirmaufnahmen). Wenden Sie sich an den Betreiber der Internetseite, damit die problematischen Bilder, Videos, Kommentare, Profile etc. gelöscht werden.
- Sprechen Sie mit der Lehrerin/dem Lehrer und informieren Sie die Schule über die Vorfälle. Veranlassen Sie, dass die Eltern der Täterkinder über die Schule kontaktiert werden.
- Erstellen Sie Anzeige, wenn die Schikane gravierend sind oder kein Ende nehmen, pädagogische Massnahmen nicht wirksam sind und der Verdacht auf strafbare Handlungen besteht (wie z.B. Verleumdung, Nötigung oder Erpressung). Eltern können zusammen mit Lehrpersonen, Schulleitung, Schulsozialarbeit abwägen, ob und wie sie bei der Polizei Anzeige erstatten sollen - oder ob sie sich von der Schweizerischen Kriminalprävention beraten lassen.

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Rolle der Eltern

Kinder erzählen in der Schule oft nichts, aber zu Hause schon

Oft herrscht die Meinung, dass wenn man darüber spricht, es noch schlimmer wird -> falsch!

Eltern sollten ihre Kinder motivieren, sich an die SSA oder LP zu wenden (Kinder können auch zum Gespräch begleitet werden)

Eltern können auch direkt mit der SSA Kontakt aufnehmen

In Mobbingfällen empfiehlt sich ein direkter Kontakt zwischen den Eltern nicht!



Informationen und Unterstützung I

www.tschau.ch

Onlineberatung und Jugendinformation



<https://hilfe-bei-mobbing.ch/>

Fachtelle für Lehrpersonen und Eltern



www.147.ch

[Was tun, wenn Ihr Kind gemobbt wird \(projuventute.ch\)](http://www.projuventute.ch)

Telefon, SMS-Beratung, Chat, E-Mail
Für Kinder, Jugendliche, Eltern



www.feel-ok.ch

Eine Gesundheitsplattform für Lehrpersonen, Eltern
und Jugendliche



Zusammenfassung

Infoblatt für Eltern (neu)



The image shows the cover of an information sheet for parents about bullying. The background is a black and white line drawing of a group of children in a school setting. Some children are looking towards the viewer, while others are engaged in various activities. The text is overlaid on this drawing.

**AUS-
GESPIELT!**

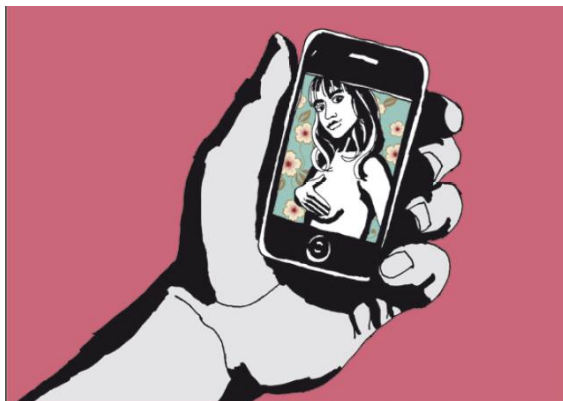
**GEMEINSAM
GEGEN
MOBBING
IN DER SCHULE**

FAMILIE

**SPRECHEN WIR
ÜBER MOBBING,
DAMIT ES
AUFHÖRT**

Was ist Mobbing?

Broschüren SKP

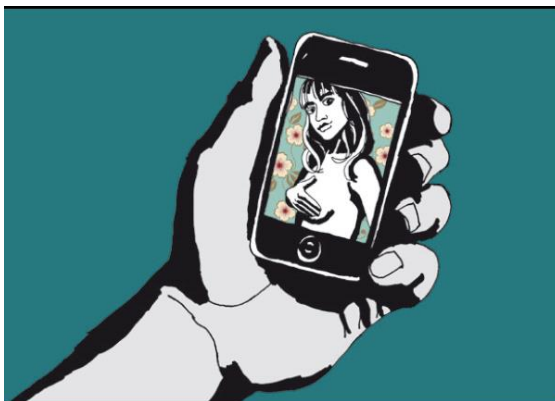


My little Safebook

Belästigungen im Internet: Was du dazu wissen solltest

Für Jugendliche

Ihre Polizei und die Schweizerische Kriminalprävention (SKP) – eine interkantonale Fachstelle der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD)



My little Safebook

Belästigungen im Internet: Was Sie und Ihr Kind dazu wissen sollten

Für Eltern und Erziehungsberechtigte

Ihre Polizei und die Schweizerische Kriminalprävention (SKP) – eine interkantonale Fachstelle der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD)



Cybermobbing: Alles, was Recht ist

Informationen zum Thema Cybermobbing und dessen rechtlichen Rahmenbedingungen

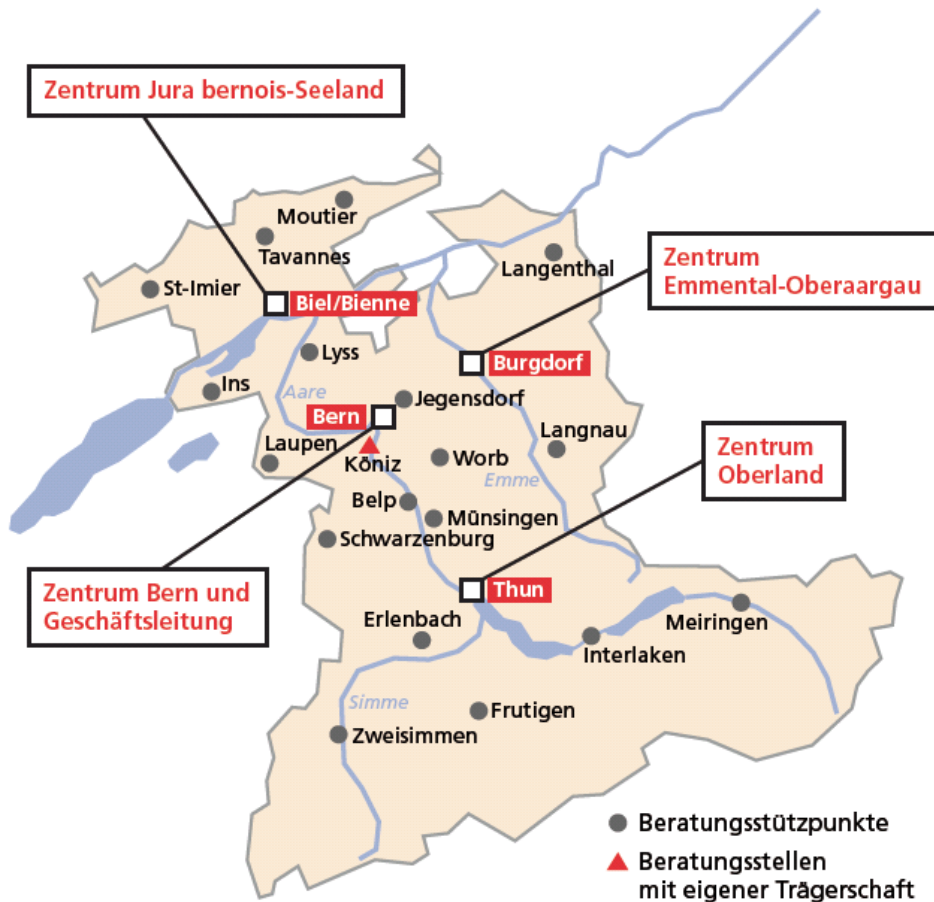
Ihre Polizei und die Schweizerische Kriminalprävention (SKP) – eine interkantonale Fachstelle der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD)

www.skppsc.ch

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Überall in Ihrer Nähe



- 4 Regionalzentren
- 18 Beratungsstützpunkte

Bereiche

- Suchtberatung/Therapie
- Gesundheitsförderung / Prävention
- Sexualpädagogik

<http://www.bernergesundheit.ch/>

Fragen und Anliegen?



Kontakt

Berner Gesundheit

Prävention

Eigerstrasse 80

3007 Bern

www.bernergesundheit.ch

Elvira Bühlmann

Fachmitarbeiterin Prävention

031 370 70 43

elvira.buehlmann@beges.ch

